

Chancen der Tele-Pflege

Fokus auf digitale Pflegeberatung und Leistungen nach SGB XI

Stand: Mai 2026





BAUFRAGENSTUFE

BAUFRAGENSTUFE

DATENSCHUTZ

DSGVO

§ 37.3 SGB XI

DATENSCHUTZ

ARCHIV

ARCHIV

ARCHIV

ARCHIV

FORMULARE

TI-ANSCHLUSS

TI-IRRKRIE

BUDGETBESCHRÄNKUNG

PERSONALMANGEL

BÜROKRATIE

DIGITALISIERUNG

TI-ANSCHLUSS

BUDGETBESCHRÄNKUNG

PERSONALMANGEL

KOMPLEXITÄT

KOMPLEXITÄT

NEUE
REGULIERUNGEN

GESETZESÄNDERUNGEN

GESETZESÄNDERUNGEN

ANTRÄGE

FORMULARE



Ausgangslage



Demografischer Wandel

Steigende Zahl pflegebedürftiger Menschen bei gleichzeitigem Fachkräftemangel.



Ländliche Strukturen

Zunehmende Herausforderungen im ländlichen Raum und bei langen Anfahrtswegen.



Beratungsbedarf

Hoher Bedarf an flexibler, niedrigschwelliger und kontinuierlicher Beratung.



Digitale Akzeptanz

Digitale Kommunikationsformen sind mehrheitlich gesellschaftlich etabliert.

Die Tele-Pflege bietet Lösungsansätze für diese zentralen Herausforderungen im Pflegesektor.



Tele-Pflege: Was ist gemeint?



Digitale Beratung

Digitale bzw. telemedizinisch unterstützte pflegerische Beratung und Begleitung.



Videosprechstunde

Direkter Austausch und Beratung bequem per Videoanruf - zertifiziert, regresssicher & datenschutzkonform



Ortsunabhängigkeit

Einbindung von Pflegebedürftigen, An-/Zugehörigen und Fachkräften – egal wo sie sind.



Ergänzendes Angebot

Sinnvolle Ergänzung – Kein Ersatz für persönliche Hausbesuche.

Tele-Pflege verbindet moderne Technik mit menschlicher Expertise für eine bessere Versorgung.



Relevante Leistungen nach SGB XI



§ 37.3 SGB XI

Beratungsbesuche bei Pflegegeldbezug



§ 7a SGB XI

Individuelle Pflegeberatung und Case Management



§ 45 SGB XI

Pflegekurse und Schulungen für Angehörige und ehrenamtlich Pflegende



Tele-Pflege

Ermöglicht die digitale Durchführung oder Ergänzung dieser Leistungen

Die Tele-Pflege modernisiert den Zugang zu gesetzlich verankerten Pflegeleistungen.



Vorteile für Pflegebedürftige und Angehörige



Schnellerer Zugang

Zeitnahe Beratung und Unterstützung, völlig unabhängig vom Wohnort.



Familieneinbindung

Angehörige können auch über große Entfernungen hinweg eingebunden werden.



Niedrigschwellig

Schnelle Hilfe bei akuten Fragen oder Unsicherheiten ohne große Hürden.



Effizienz

Weniger organisatorischer Aufwand und deutlich kürzere Wartezeiten.



Kontinuierliche Begleitung

Lückenlose Betreuung und Ansprechpartner auch zwischen den Präsenzterminen.

Tele-Pflege verbessert die Lebensqualität durch Flexibilität und Sicherheit für alle Beteiligten.

Vorteile für Pflegefachkräfte und Einrichtungen

Zeitersparnis



Deutliche Einsparung von Fahr- und Wegezeiten für das Personal.

Effizienzsteigerung



Effizientere Terminplanung und bessere Flächendeckung der Versorgung.

Wissenserhalt



Ältere Fachkräfte können weiterhin beratend und unterstützend tätig bleiben.

Inklusion & Flexibilität



Einbindung von Personal in Elternzeit oder mit eingeschränkter Mobilität.

Reichweitenvergrößerung



Erweiterung des Einzugsgebiets ohne zusätzliche Reisezeiten für die Einrichtung.

Digitale Lösungen stärken die Attraktivität des Pflegeberufs und optimieren betriebliche Abläufe.



Praktische Einsatzmöglichkeiten



Digitale Beratungsbesuche

Durchführung nach § 37.3 SGB XI als flexible Alternative vor Ort.



Pflegeberatung

Versorgungskoordination nach § 7a SGB XI für optimale Betreuung.



Online-Pflegekurse

Angehörigenschulungen nach § 45 SGB XI zur Wissensvermittlung.



Telepflegerische Kontrolle

Verlaufskontrollen und Präventionsberatung aus der Ferne.



Begleitung & Krisenintervention

Kurzfristige Unterstützung nach Krankenhausaufenthalten oder in akuten Krisensituationen.

Diese Ansätze ermöglichen eine moderne, ortsunabhängige und bedarfsgerechte Pflegeberatung.



Strategische Chancen



Ländliche Versorgung

Verbesserung der Versorgung in ländlichen Regionen durch digitale Vernetzung.



Ambulante Strukturen

Stärkung ambulanter Versorgungsstrukturen für ein längeres Leben zu Hause.



Entlastung

Spürbare Entlastung von pflegenden Angehörigen und Pflegefachpersonen.



Attraktivitätssteigerung

Erhöhung der Attraktivität pflegefachlicher Tätigkeiten durch moderne Tools.



Optimale Ressourcennutzung

Bessere Nutzung vorhandener Fachkompetenz trotz Fachkräftemangel durch Tele-Pflege.

Strategische Ansätze zur langfristigen Sicherung der pflegerischen Qualität.



Ausblick ab 2027



Neues Leistungsangebot

„Fachliche Begleitung und Unterstützung bei der Pflege“ als laufendes, auch telepflegerisches Angebot.



Zielsetzung

Stabilisierung häuslicher Versorgung und Entlastung pflegender Angehöriger.



Maßnahmen

Regelmäßige Kontakte, Monitoring, Anleitung und Schulungen.



Fokusgruppen

Besonders relevant für Pflegebedürftige ohne ambulanten Pflegedienst oder ohne Angehörige.

Zukünftige Stärkung der häuslichen Pflege durch neue Beratungsstrukturen.



Ausblick ab 2027



Neues Leistungsangebot

„Fachliche Begleitung und Unterstützung bei der Pflege“ als laufendes, auch telepflegerisches Angebot.

2.1. Für Pflegebedürftige in den Pflegegraden 1 bis 5 und ihre An- und Zugehörigen wird daher ein neues, regional organisiertes und präventionsorientiertes Leistungsangebot „Fachliche Begleitung und Unterstützung bei der Pflege“ geschaffen. Mit dem Angebot soll nach einem Erst- und Folgebesuch eine laufende – auch telepflegerische – (pflege)fachliche Unterstützung der Pflegebedürftigen und ggf. ihrer An- und Zugehörigen, insbesondere derjenigen häuslich versorgten Pflegebedürftigen, die keinen ambulanten Pflegedienst in Anspruch nehmen oder die keine Angehörigen haben, die die Versorgung mit übernehmen können, erfolgen. Die fachliche Begleitung und Unterstützung hat neben der Etablierung eines stabilen, nachhaltigen Versorgungsarrangements insbesondere die Verbesserung der gesundheitlichen und pflegerischen Situation der Pflegebedürftigen und die Entlastung der pflegenden An- und Zugehörigen zum Ziel.

Auszug aus „Fachliche Eckpunkte für eine nachhaltige Struktur- und Finanzierungsreform in der Pflegeversicherung“ (BMG, Dezember 2025)



Fazit



Tele-Pflege ergänzt die klassische Pflegeberatung sinnvoll



Digitale Beratung schafft Reichweite, Flexibilität und Effizienz



Leistungen nach §§ 37.3, 7a und 45 SGB XI eignen sich besonders für telepflegerische Ansätze



Tele-Pflege kann helfen, den Fachkräftemangel abzufedern und Versorgungslücken zu schließen



Die geplanten Entwicklungen ab 2027 stärken die Bedeutung telepflegerischer Angebote zusätzlich

Zusammenfassung der strategischen Vorteile und gesetzlichen Weichenstellungen.

PFLEGEMARKT-DSCHUNGEL

Nicht aufgeben,
der Weg zur besseren
Pflege ist es wert!



DAFENRÄCHER

DAFENRÄCHER

! DATENSCHUTZ

! ARCHIV

! ARCHIV

ARCHIV

ANTRÄGE

FORMULARE



Quellen und rechtliche Grundlagen



§ 37.3 SGB XI – Beratungsbesuche bei Pflegegeld



§ 7a SGB XI – Pflegeberatung



§ 45 SGB XI – Pflegekurse für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen



§ 125a SGB XI – Modellvorhaben zur Erprobung von Telepflege



Bundesgesundheitsministerium: Fachliche Eckpunkte für eine nachhaltige Struktur- und Finanzierungsreform (11.12.2025)

Papier der Fachebenen, Punkt 2.1. Verfügbar unter:

https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/Z/Zukunftspakt_Pflege/20251211_Papier_der_Fachebenen.pdf